

MÜNCHHAUSENS TRAUMSCHLOSS

Schloss Schwöbber, das einst der Familie des Lügenbarons Münchhausen gehörte, war dem Verfall preisgegeben. Vor 15 Jahren rettete das Unternehmerpaar Popken das Schloss in letzter Minute und entwickelte es zum Schlosshotel.





***Vorherige Doppelseite:** Das Schlosshotel Münchhausen wurde aufwändig restauriert und saniert und zum 5-Sterne Hotel entwickelt **Diese Doppelseite:** **Links:** Der Rittersaal beeindruckt mit Decken- und Wandmalereien sowie dem imposanten Treppenaufgang **Rechts:** Im Gourmet-Restaurant genießen die Besucher „Haute Cuisine“. Küchendirektor Achim Schwekendiek wird seit mehr als 20 Jahren mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet*

2002 kaufte das Ehepaar Popken den ruinösen Bau des Schlosses Schwöbber bei Hameln, den 1908 und 1992 zwei Brände geschädigt hatten. Das Schloss liegt eingebettet in einer der schönsten und reizvollsten Landschaften Deutschlands. Das Weserbergland ist geprägt durch sanfte Hügel, weite Wiesen, ausgedehnte Wälder, beschauliche Orte und historische Städte. Zahlreiche Bau- und Kulturdenkmäler, allen voran Bauten der Weserrenaissance, einzigartige Zeugnisse eines europäischen Baustils, der im 16. und 17. Jahrhundert hier eine besondere Ausprägung erfahren hat, gehören zu den landschaftsprägenden Sehenswürdigkeiten. Einer dieser architektonisch herausragenden Bauten ist auch das Schloss Schwöbber, nur wenige Kilometer von der Rattenfängerstadt Hameln entfernt.

Das Ehepaar Popken erkannte das Potential des Objektes sowie seiner Umgebung und bewahrte dieses Zeugnis der Weserrenaissance vor dem endgültigen Verfall. Unverzüglich nach der Übergabe begannen sie auf der Grundlage eines Restaurierungskonzeptes der Brandenburgischen Schlösser GmbH mit den umfassenden Sanierungs- und Renovierungsarbeiten. Unzäh-

lige Handwerksbetriebe waren daran beteiligt. Der besondere Charme und das Flair der vergangenen Jahrhunderte wurden behutsam und stilvoll mit luxuriösen Details und modernster Technik kombiniert. 2004 eröffneten sie schließlich das 5-Sterne Schlosshotel Münchhausen.

Seither bietet das weit von Lärm, Hektik und Stress des Alltags entfernte Anwesen anspruchsvollen Touristen die Möglichkeit auszuspannen und dem Trubel zu entfliehen. Es ist eine außergewöhnliche Location, in der es unzählige Dinge zu entdecken gibt, die teilweise erst im Laufe der Renovierungsarbeiten aus dem Dunkel der Geschichte herausgeholt wurden. Das Schlosshotel Münchhausen ist nicht nur ein renoviertes altes Gemäuer, sondern vielmehr ein eindrucksvolles Hotel mit einer einzigartigen Geschichte. Die Besucher können hier in die Welt derer von Münchhausen eintauchen.

Otto I. von Münchhausen hatte 1716 den russischen Zar Peter den Großen auf dem Schloss zu Besuch und führte ihn durch seine exotische Pflanzensammlung. Im Nordwesten des Geländes befanden sich seine Orangerie und die Treibhäuser, in denen Citrusfrüchte und Kaffeebäume gediehen. Vor allem



Fotos: Schlosshotel Münchhausen



*Links Seite: Vitrinen im Gourmet-Restaurant des Schlosshotels **Diese Seite:** Die Hotelzimmer sind geschmackvoll und farblich aufeinander abgestimmt eingerichtet. Dabei wurde viel Wert auf hochwertige Materialien gelegt*

die in Europa seinerzeit sehr seltene Ananaskultur erlangte Berühmtheit und die Vielfalt nordamerikanischer Arten setzte Maßstäbe. Bis heute spielt die Ananas eine wichtige Rolle auf Münchhausen, wurde zum Logo und damit zum Symbol der Gastlichkeit des Schlosshotels.

Der Bau des Renaissance-Schlusses selbst geht auf Hilmar von Münchhausen zurück. Er war seiner Zeit nicht nur ein erfolgreicher Heerführer, sondern auch einer der reichsten Männer in Deutschland. Für ihn war es die Verwirklichung eines Traumes. 1570 wurde mit dem Bau begonnen, für den der Obrist den Architekten Cord Tönnies gewinnen konnte. Die Fertigstellung seines Schlosses erlebte Hilmer nicht. Sie wurde von seiner Witwe Lucia von Reden mit der Errichtung des Mitteltraktes ausgeführt. Eine Geschichte des Schlosses mit vielen Höhen und Tiefen begann. Nachdem das Schloss in den folgenden Jahren in der Familie von Münchhausen weitervererbt wurde, beendete der Saatzuchtunternehmer Eduard Meyer im Jahr 1920 schließlich die Folge. Er übernahm das durch den Brand im Jahr 1908 verfallene Schloss und den

großen im französischen Stil angelegten Schlosspark. Die großen, opulent ausgeschmückten Räume wie der Rittersaal, der Rosengarten, das Venezianische Zimmer sowie der Tee-Pavillon tragen seine Handschrift. Auch um den Garten kümmerte Meyer sich besonders. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde im Schloss ein Lehrfortbildungsheim eingerichtet. Zwei Golfplätze wurden angelegt. Im Jahr 1985 übernahm Willi Cohrs das Schloss Schwöbber bis zu seiner Flucht nach dem Großbrand 1992, der das Anwesen stark beschädigte. Neun Jahre später traten glücklicherweise die jetzigen Eigentümer Popken in seine Fußstapfen. Sie widmeten sich nicht nur dem Schloss selbst, sondern auch dem verwilderten Park und der botanischen Sammlung.

Bis heute überzeugt das Schlosshotel Münchhausen mit seinem vielfältigen Angebot als Hotel, Restaurant und Eventlocation sowie mit seinem Golfplatz und Entspannungsbe- reich. Für die Eigentümer und ihr Team steht das Leitmotiv „Historisches Ambiente mit stilvollem, modernen Luxus und gelebter Gastfreundlichkeit“ stets an erster Stelle. ■